

## Atommülllager Morsleben

### Wie lange ist die Atommüllkippe in Morsleben noch sicher ?

**Morsleben.** Wie das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) mitteilte, könnte es voraussichtlich zu einem Löserfall von ca. 20.000 Tonnen in der Kammer 4s der 4a-Sohle über der 4. Sohle im Zentralteil des ehemaligen Bergwerks in Morsleben, in dem Atommüll eingelagert ist, kommen, der dabei 40 bis 45 Meter nach unten fällt. Das heißt, ein Brocken von derartiger Größe könnte sich von der Decke lösen, beziehungsweise die gesamte Decke der hallengroßen Kammer könnte einstürzen. Den Aufprall und eine dadurch möglicherweise ausgelöste Kettenreaktion wird mensch im Raum Morsleben wahrnehmen können, Gläser werden wackeln. Die Kammer 4s ist ca. 100 Meter lang, ca. 40 - 45 Meter hoch und 50 -60 Meter breit. Über der Kammer 4s beträgt die Schwebelage, das heißt der Zwischenboden, nur 7 Meter bis zur 3a Sohle. Diese wurde im Zuge der Gefahrenabwehr bereits mit Salzbeton verfüllt; woraus das Überschusswasser in die Kammer 4s durchgelaufen ist und an der Decke sogar schon Stalaktiten gebildet hat. Unter der Kammer 4s befindet sich eine Erkundungsstrecke ca. aus den Jahren 1930 – 1940 und darunter wieder eine Kammer. Bis in diese Kammer könnte der Löser aufgrund der durch die immense Masse entwickelnden Durchschlagkraft stürzen. Auf dem Boden der Kammer 4s, die sich im Kontrollbereich befindet und somit unter das Atomgesetz fällt, sind radioaktive Eigenabfälle aus dem Atommüllendlager Morsleben unter einer Salzabdeckung gelagert. In der Kammer 4s kam es Ende März schon einmal zu einem Löserfall von ca. 500 Tonnen. Als erste Sicherung der Kammer 4s hat das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) veranlasst, dass eine Ytongwand zur Kammer 4s mit Stahlseilen abgespannt und Salzkrus vor einen Stahlzaun zur Kammer 4s geschoben wurde.

Informationen zu diesen aktuellen Entwicklungen gab es heute bei dem an jedem 5. Sonntag im Monat wiederkehrenden Sonntagsspaziergang atomkritischer Menschen um die Atommüllkippe in Morsleben.

Dabei wurde festgestellt, dass dieses erneut in die Öffentlichkeit geratene Sicherheitsrisiko daran zweifeln lässt, wie lange die Lagerung von gefährlichem Atommüll im Salzstock unter Morsleben überhaupt sicher sein wird.

Die Forderung, den Atommüll schnellst möglich aus dem Salzstock zu bergen sowie alle Atomkraftwerke weltweit sofort abzuschalten, würde durch den offenbar bevorstehenden Löserfall gestützt.

Weitere Informationen gibt es unter Telefon 0151/17529919 oder im Internet unter [www.steine-fuer-morsleben.kulturserver.de](http://www.steine-fuer-morsleben.kulturserver.de)

Für die Redaktion:

Infos im Netz:

Kunstprojekt: [www.steine-fuer-morsleben.kulturserver.de](http://www.steine-fuer-morsleben.kulturserver.de)

Morsleben-Netzwerk: [www.morsleben-stillegung.de](http://www.morsleben-stillegung.de)

BI gegen das Atommüllendlager Morsleben: [www.bi-morsleben.de](http://www.bi-morsleben.de)

Betreiber der Atomüllkippe: [www.bfs.de](http://www.bfs.de)

Für Rückfragen und O-Ton wenden Sie sich an:

Kirsten Neubig, Dorfstraße 11, 39638 Zobbenitz

[kilaneubig@gmx.net](mailto:kilaneubig@gmx.net)

039056-51039

0151-17529919